



Trägerwettbewerb:

Kulturbrücken – Nachbarschaft durch Kulturbegeisterung zusammenbringen

Das Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Neukölln einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes "Kulturbrücken". Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation:

Im Quartier Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung leben mehr als 4.300 Menschen. Sie haben verschiedene soziokulturelle und religiöse Hintergründe und Herkünfte, leben in sehr unterschiedlichen Familien- und Haushaltsformen und befinden sich in teilweise sehr prekären sozioökonomischen Situationen. Der Anteil aller Bewohnerinnen und Bewohner, die Transferleistungen (Bürgergeld, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) beziehen, ist mit gut 50 % im Vergleich zu Gesamt-Berlin sehr hoch. Zwei Drittel der Kinder sind nach wie vor von Armut betroffen, wenn gleich sich der Anteil in den letzten Jahren etwas verringerte.

Ein Großteil der Bewohnerschaft bewegt sich im Alltag hauptsächlich im Quartier oder den direkt angrenzenden Stadtbereichen. Vor allem die älteren Menschen oder Familien mit Kindern sind nicht so mobil und haben eine eher geringe Reichweite. Die Vor-Ort-Angebote haben daher eine besondere Bedeutung für gesellschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe. Gleichzeitig können damit nicht alle Bedarfe abgedeckt werden. Insbesondere im Freizeit- und Kulturbereich gibt es, trotz neuerer Angebote auch auf dem Gelände Dammweg 216, nach wie vor Angebotslücken.

Dabei hat Berlin – und insbesondere der Bezirk Neukölln – in kultureller Hinsicht eine Menge zu bieten. Sei es eine Ausstellung, ein Kino-, Museums- oder Theaterbesuch oder ein Konzert. Die Mehrheit der Bewohnerinnen und Bewohner hat aufgrund ihres finanziellen und sozialen Status jedoch nur eingeschränkten Zugang zu kulturellen Veranstaltungen. Auch ist nicht immer selbstverständlich, wo diese Angebote zu finden sind und wie man sie besuchen kann. Für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen ist der Weg oft weit, beschwerlich und teuer.

Hier setzt das Projekt an und soll dazu beitragen, die vielen kulturellen Möglichkeiten in der Stadt und im Bezirk für die Bewohnerschaft zugänglich zu machen. Darüber hinaus soll das Projekt die in der Siedlung lebenden Menschen stärker miteinander vernetzen und das nachbarschaftliche Gemeinschaftsgefühl dadurch fördern. Mit adäquaten Formten soll kulturelle Teilhabe unterstützt werden.

Projektidee und Ziele:

Vorrangiges Ziel des Projektes "Kulturbrücken" ist es, durch kulturelle Aktivitäten und Angebote soziale Verbindungen zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl im Quartier zu stärken. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen erlernen, selbständig Kulturangebote in Berlin und vor allem in Neukölln zu finden und wahrzunehmen.

- Aufbau und Förderung sozialer Verbindungen und Gemeinschaftsgefühl mithilfe kultureller Aktivitäten und Angebote

QUARTIERSBÜRO

Dieselstraße 9
12057 Berlin
Telefon: 030 30 644 666
Mobil: 0176 30118654
Fax: 030 30 644 668
weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de
www.weisse-siedlung.de

WEEBER+PARTNER

W+P GmbH
Emser Straße 18
10719 Berlin
Telefon: 030 861 64 24
Fax: 030 861 66 30
wpberlin@weeberpartner.de
www.weeberpartner.de

W+P GmbH
Simone Bosch-
Lewandowski
Philip Klein
Dr.-Ing. Lisa Küchel
Anna Loose
Stephanie Marsch

HRB 22061
AG Stuttgart



- Kultur als Schlüsselthema, um gegen Einsamkeit sowie Isolation vorzugehen sowie zur Stärkung eines toleranten, friedlichen generationenübergreifenden Umgangs miteinander
- Akquise von Kulturlotsenden aus der Bewohnerschaft als Vermittlende und Initiierende
- Vorhandenes Wissen aus dem Quartier nutzen und neue Vernetzungsstrukturen aufbauen
- Allgemeinbildung stärken und durch kulturelle Angebote fördern

Aus den Teilnehmenden soll eine Gruppe von Kulturlotsenden qualifiziert werden, die in der Weißen Siedlung wohnen und vorrangig Kulturangebote recherchieren und Ausflüge organisieren können. Dabei verstehen sich die Kulturlotsenden nicht nur als Vermittlende kultureller Erfahrungen, sondern auch als Initiierende sozialer Interaktionen, die sich gezielt an von Einsamkeit betroffene Menschen richten. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern soll im Rahmen des Projektes Kultur in verschiedenen Einrichtungen entdeckt und dorthin begleitet werden. Das Thema Kultur soll auf diese Weise als Schlüsselthema genutzt werden, um Menschen in einer ungezwungenen und entspannten Situation zusammenzubringen. Ein weiteres Element ist das Nutzen von schon vorhandenem Wissen und Erfahrungen im Quartier, welches die Zusammenarbeit und die Herstellung von Kontakten mit Künstlerinnen und Künstlern, Kulturinstitutionen und Kooperationspartnerinnen und -partnern im Quartier und darüber hinaus fördern soll.

Zielgruppen:

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Weißen Siedlung, vor allem junge Menschen und Erwachsene, sind die Zielgruppe des Projekts.

Projektdurchführung:

Erarbeitung eines umsetzungsfähigen Projektkonzeptes für die Weiße Siedlung unter Beteiligung der Zielgruppen: Zu Beginn des Projektes soll erarbeitet werden, welche kostenlosen und -günstigen sowie niedrigschwelligen Kunst- und Kulturangebote es im Quartier, in Neukölln und ganz Berlin gibt. Dieser Schritt soll vor allem durch einen Austausch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erfolgen, um herauszufinden, welche Kultur- und Kunstangebote für sie von Interesse sind. Im weiteren Verlauf des Projektes liegt der Fokus darauf, dieses Wissen und die Möglichkeiten der Teilnahme an kulturellen Angeboten in der Siedlung mit geeigneten Formaten bekannt zu machen. Hierfür soll auf bereits bestehende Angebote in Berlin aufmerksam gemacht werden (u. a. Kunst und Kultur auf dem Gelände Dammweg 216, Kulturnetzwerk, Galerien, Festivals, Kulturpass für 18-Jährige, Verein KulturLeben Berlin, Museumssonntage, Familiennacht, Angebote der Konzerthallen usw.). Ferner gilt es auch zu ermitteln, warum Kunst- und Kulturangebote bisher nicht wahrgenommen wurden (zu teuer, zu weit, keine Kinderbetreuung, keine Begleitung usw.), um daraus die entsprechenden Schlüsse für die Projektumsetzung zu ziehen.

2. Entwicklung und Umsetzung geeigneter Formate: Für die Recherche, Organisation, Durchführung und Begleitung sowie die Informationsvermittlung innerhalb der Siedlung bedarf es einer Koordinierungsstelle, die auch Ehrenamtliche und Honorarkräfte koordiniert. Die Kulturlotsenden organisieren – gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern – Ausflüge zu kulturellen Veranstaltungen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten, einschließlich interkultureller und generationenübergreifender Aktivitäten.

Dazu sollen zum einen einfache Angebote zum Zusammenkommen im Quartier als "Multiplikatorräume" genutzt werden. Ziel ist es, das Projekt bekannter zu machen und mehr Menschen zum Mitmachen und zur Teilnahme zu bewegen. Dazu braucht es einen festen Raum im Quartier, der vielen bereits bekannt ist. Hierfür bieten sich die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffe Sonnenblick in der Dieselstraße 3, 12057 an. Dieser ist im Quartier bereits etabliert und ein Treffpunkt für viele verschiedene Gruppen aus dem Quartier (Seniorinnen und Senioren im Rahmen des Kiezcafés, Kinder und Jugendliche im Rahmen des Lerncafés und Mütter im Rahmen des Frauenfrühstücks). Der Raum bietet auch die Möglichkeit, im



Rahmen des Projektes selbst künstlerisch tätig zu werden (z. B. Mal- oder Bastelangebote). Der Raum soll auch als Dreh- und Angelpunkt für Veranstaltungen, Planungen, Vorbereitungen genutzt werden.

Vorrangig sollen kostenfreie bzw. sehr kostengünstige Angebote besucht werden, sowie eine Beratung und Unterstützung für einen vergünstigten Zugang zum öffentlichen Leben angeboten werden (wie z.B. Berechtigungsnachweis Berlin-Ticket S beantragen, Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT) oder KulturPass für 18-Jährige)

Durch die Einbindung bereits etablierter Einrichtungen und Akteure aus der Siedlung wird eine nachhaltige Verankerung im Quartier ermöglicht. Darüber hinaus sollen Kunst- und Kulturveranstaltungen im Quartier selbst organisiert werden.

3. Resümierender Projektabschluss mit allen Beteiligten: Zum Projektabschluss gilt es gemeinsam mit den beteiligten Kulturlotsenden und Beteiligten das Projekt Revue passieren zu lassen und vor allem zusammenzutragen, was erreicht werden konnte. Das kann mithilfe unterschiedlicher Formate erfolgen: Einzelinterviews, Gruppenaktionen, Veranstaltungen, Workshops etc. In dieser abschließender Projektphase sind die strukturfördernden Aspekte herauszuarbeiten und es ist eine Strategie zu entwickeln, wie das Angebot der Kulturlotsenden langfristig im Quartier bedacht, weiterentwickelt und verankert werden könnte. Wie kann das Quartier als Ganzes von dem Projekt profitieren? Wie lassen sich gute Ansätze auch künftig aufrechterhalten? Was lernen andere in der Siedlung davon? Wie lässt sich eine Gruppe aufbauen, die auch nach Beendigung des Projektes gemeinsam kulturelle Veranstaltungen besucht, neue Angebote recherchiert und diese der Bewohnerschaft vermittelt?

Hinweise zur Projektdurchführung:

- Die Vorbereitung und Durchführung des Projekts durch den Träger erfolgt in enger Abstimmung und Kooperation mit den vor Ort tätigen Infrastruktureinrichtungen (insbesondere dem Clubhaus Phase II und dem Sunshine Inn), dem Team des Quartiersmanagements sowie weiteren Akteuren entsprechend dem ausgearbeiteten Konzept.
- Sinnvoll ist eine Kooperation mit Young Arts (Young Arts Dammweg, Young Arts Diversity), mit den kommunalen Galerien, dem Gemeinschaftshaus Gropiusstadt
- Der Träger betreibt eine begleitende und angemessene Öffentlichkeitsarbeit und macht Vorschläge für die Bekanntmachung von Projekt-Angeboten.
- Die Abrechnung der Fördermittel obliegt dem Träger entsprechend den Vorgaben und in Abstimmung mit der bezirklichen Förderstelle.

Zeitraum:

Es wird eine Projektlaufzeit **vom 01.12.2024 bis 31.06.2026** angestrebt.

Projektfinanzierung:

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (Projektfonds) finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 90.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung, davon:

2024 maximal 10.000 Euro,
2025 maximal 40.000 Euro und
2026 maximal 40.000 Euro.

Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal-, Sach- und Honorarkosten zu finanzieren.

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10 % der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden, hierzu gehört auch die Projektsteuerung.



Antragsberechtigung:

Antragsberechtigt sind alle natürlichen und juristischen Personen sowie Behörden. Im Projekt- und Baufonds sind Einzelpersonen von der Förderung ausgeschlossen, um eine kontinuierliche Projektumsetzung und Projektabrechnung sicherzustellen. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

Auswahlkriterien:

Qualität der Projektkonzeption:

- Konzeption mit Maßnahmen-/Zeitplan und mit Aussagen zur geplanten Beteiligung, zur Öffentlichkeitsarbeit und auch zu Ideen der Projekt-Verstetigung
- Kreativität und Nachvollziehbarkeit bei Vorschlag möglicher Maßnahmen und Aktionen
- Überlegungen zur Einbeziehung der Zielgruppen in die Projektumsetzung

Qualität des Trägers:

- Kenntnisse der Vor-Ort-Situation in der Weißen Siedlung
- Bereitschaft und Vorschläge zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie mit dem Quartiersmanagement-Team
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten oder Maßnahmen sowie die nachgewiesene Qualifikation des Anbieters
- Fachliche und interkulturelle Kompetenzen
- Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung (Abwicklung von Zuwendungsprojekten, idealerweise Umgang mit der Transparenzdatenbank EUREKA)

Einzureichende Unterlagen:

- [Projektskizze](#)
- [Finanzplan](#)
- [Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation \(der einzusetzenden Mitarbeitenden\)](#)
- Referenzen zu ähnlichen Projekten

Es sind ausschließlich folgende Vorlagen des Dachportals der Berliner Quartiersmanagements zu verwenden: **Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds** (<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> "5. Formulare Projektfonds"). Beide Formulare sind vollständig auszufüllen. Die im Projekt geplanten Maßnahmen sind möglichst ausführlich in der Projektskizze unter dem Punkt 3.4 "Geplante Projektaktivitäten/Meilensteine und Zeitplanung" darzustellen. Alle Kosten (Personalkosten, Honorare und Sachkosten (Anschaffungen, Öffentlichkeitsarbeit) sind konkret und differenziert nach Jahren und Kostenposition im Finanzplan aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

Bewerbungsfrist:

Sämtliche Unterlagen sind spätestens bis Freitag, **20.06.2024** beim Quartiersmanagement Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung per E-Mail unter weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de einzureichen.



Verspätet eingegangene Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Datum und Ort der Auswahlgespräche:

Die Auswahlgespräche werden voraussichtlich am **Mittwoch, 26.06.2024 09:00 oder 11:00 Uhr** persönlich im QM-Büro (Dieselstraße 9, 12057) stattfinden.

Hinweise

Projektwettbewerb

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbende bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot

Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigten Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeitende, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte

Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichten sich Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin ausschließlich und unbefristet sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber oder Auftraggeber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Das Land Berlin ist zur Veröffentlichung oder sonstigen unentgeltlichen Verwertung der Werke im Rahmen seiner Aufgaben berechtigt. Eingeräumte Nutzungsrechte können vom Land Berlin ohne Zustimmung Zuwendungsempfänger an Dritte übertragen werden bzw. ist das Land Berlin berechtigt, Dritten einfache Nutzungsrechte einzuräumen.

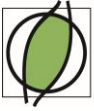
Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte nach § 34 Urheberrechtsgesetz ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz

Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Datenschutz

Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf



**Quartiersmanagement
Dammwegsiedlung/
Weiße Siedlung**

Kontakt und Information:

Für Nachfragen steht Ihnen das QM-Team Dammwegsiedlung/Weiße Siedlung telefonisch unter 030 30644666 bzw. 0176 30118654 oder per E-Mail weisse-siedlung-dammweg@weeberpartner.de zur Verfügung.

Ansprechpartnerinnen sind Victoria Zs. Hein, Ines Gratzke und Stephanie Marsch
Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.weisse-siedlung.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.